



10 Jahre Netzwerk Kinderschutz im regionalen Entwicklungsprozess Frankenthal

CongressForum Frankenthal
Dienstag, den 6. November 2018

- **Landeskinderschutzgesetz**
- **Start Oktober 2008**
- **Umsetzung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Akteure Oktober 2018**
- **Koordinierungsstelle Frühe Hilfen**
- **Übergänge**
- **Guter Start ins Kinderleben**
- **Familienhebammen**

Landeskinderschutzgesetz Rheinland-Pfalz

März 2008

Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit

**Verbesserung Kindeswohl/
Kinderschutz**
durch Aufbau lokaler Netzwerke
und Entwicklung Früher Hilfen

Kooperation

Förderung Kindergesundheit
durch gesteigerte Inanspruch-
nahme der U-Untersuchungen

Zielgruppe: Alle Familien, besondere Aufmerksamkeit gilt Familien
in benachteiligten Lebenssituationen

Überlegungen zum Landeskinderschutzgesetz Rheinland-Pfalz

- Ursache war eine erhöhte Anzahl von Kindesmissbrauch, Kindesvernachlässigung und Kindestötungen...
- Das Landesgesetz nimmt daher die Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien verantwortlich mit in den Blick...
- Belastungen von Familien sollen frühzeitig(er) erkannt werden, um Hilfe und Unterstützung anzubieten...
- **Kinderschutz** ist als eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** anzusehen und benötigt daher die Achtsamkeit unserer Gesellschaft...
- Eine wertschätzende Zusammenarbeit mit den besten Garanten für Kinder, den Eltern, mündet in einem gesunden und geschützten Aufwachsen...
- Dazu bedarf es in unserer Gesellschaft einer Kultur des Hinschauens und Handelns...
- Das Landesgesetz unterstützt daher das **Zusammenwirken** unterschiedlicher Berufsgruppen aus dem Bereichen **Gesundheitshilfe** und **Jugendhilfe**



Start 2008

Gründungsveranstaltung

am Mittwoch, 29. Oktober 2008



Stadt
FRANKENTHAL (Pfalz)

Stadtsverwaltung Frankenthal • 67227 Frankenthal (Pfalz)

«Organisation»
«Anrede1» «Titel»
«Vorname» «Name»
«Anrede_3»
«Straße»

Servicebereich Familie,
Jugend und Soziales
- Soziale Fachdienste -
Herr Sanner

Rathaus
Zimmer 245
Telefon: 89 - 291
Telefax: 89 - 509

peter.sanner@frankenthal.de
51-4/Sa

01.10.2008

Frankenthaler Netzwerk Kindeswohl - Einladung zur Gründungsveranstaltung -

Sehr geehrte «Anrede_2» «Name»,

eine Kette von tragischen Ereignissen von Kindesmisshandlung, Kindesmissbrauch sowie Kindesstötungen, hat die Gefahren, denen Kinder zunehmend ausgesetzt sind, unübersehbar in das Bewusstsein unserer Gesellschaft gerückt. Berichte und Studien über Lebenslagen und Entwicklungen von Kindern und Jugendlichen belegen, dass für Kinder die Erfüllung ihres Rechtes auf ein gesundes Aufwachsen und eine gute Förderung ihrer Entwicklung und Entfaltung nicht selbstverständlich ist. Ein wesentliches Ergebnis dieser Feststellungen ist das am 21.03.2008 in Kraft getretene Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit.

Ziel der landesgesetzlichen Regelung ist die frühe Förderung des Kindeswohls durch gezielte Unterstützung der Eltern sowie die Verbesserung des Schutzes von Kindern vor Vernachlässigung, Missbrauch oder Misshandlung durch den Aufbau lokaler Netzwerke. Die lokalen Netzwerke sollen die örtliche Zusammenarbeit verbessern sowie weitere Akteure, insbesondere das Gesundheitswesen einbeziehen. Das Netzwerk kann beispielsweise Programme zur Unterstützung und Integration von Familien in Belastungs- und Krisensituationen anregen. Ein wichtiges Ziel ist der Aufbau einer Präventions- und Reaktionskette sowie die Stärkung präventiver niedrigschwelliger Angebote.

Zur des Gründung Frankenthaler Netzwerkes laden wir Sie herzlich ein und bitte Sie, sich an dem Netzwerk zu beteiligen. Das Netzwerk lebt von seinen Akteuren. Deren Kompetenz und Beiträge machen die Qualität des Netzwerkes aus.

Zeit: Mittwoch, 29. Oktober 2008, 14:00 Uhr

Ort: Frankenthal, Dathenushaus, Carl -Theodor -Straße 2

Stadtsverwaltung Frankenthal
Rathausplatz 2-7
67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon: (06213) 89-0
Telefax: (06213) 89-400

Außerhalb der Dienstzeit informiert
täglich ein Anrufbeantworter Ihre
Wünsche: 06213 89-420
stadtsverwaltung@frankenthal.de
www.frankenthal.de

Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 8:00-12:00 Uhr
Do.: 14:00-18:00 Uhr
Zuschriften bitte nur an
die Behörde richten.

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Rhein-Neckar:
Konto: 55 525 - 012 546 572 40
Postbank Laubgöhrles
Konto: 120 671 - 012 540 100 07



Start 2008 Gründungsveranstaltung

vom 29. Oktober 2008

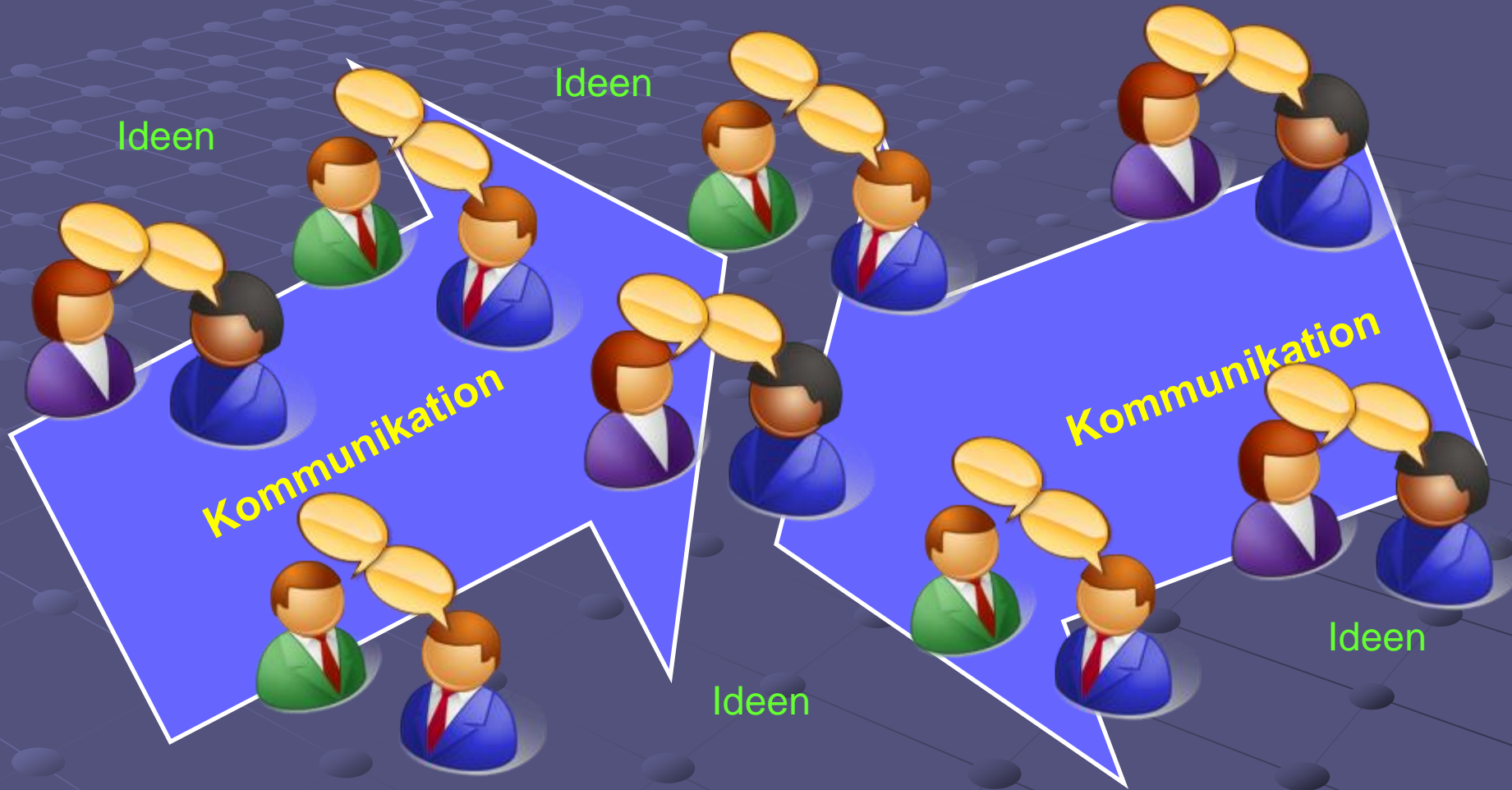


„Unser einprägsamer Slogan...“

**Um ein Kind zu erziehen,
benötigt es ein ganzes Dorf**
(Afrikanische Weisheit)



Gemeinsame Sprache zum Kinderschutz



Aufbau lokaler Netzwerke



Interdisziplinäres Netzwerk Kinderschutz Frankenthal



§ 3 Abs. 4 LKindSchuG



Erstes Ergebnis...

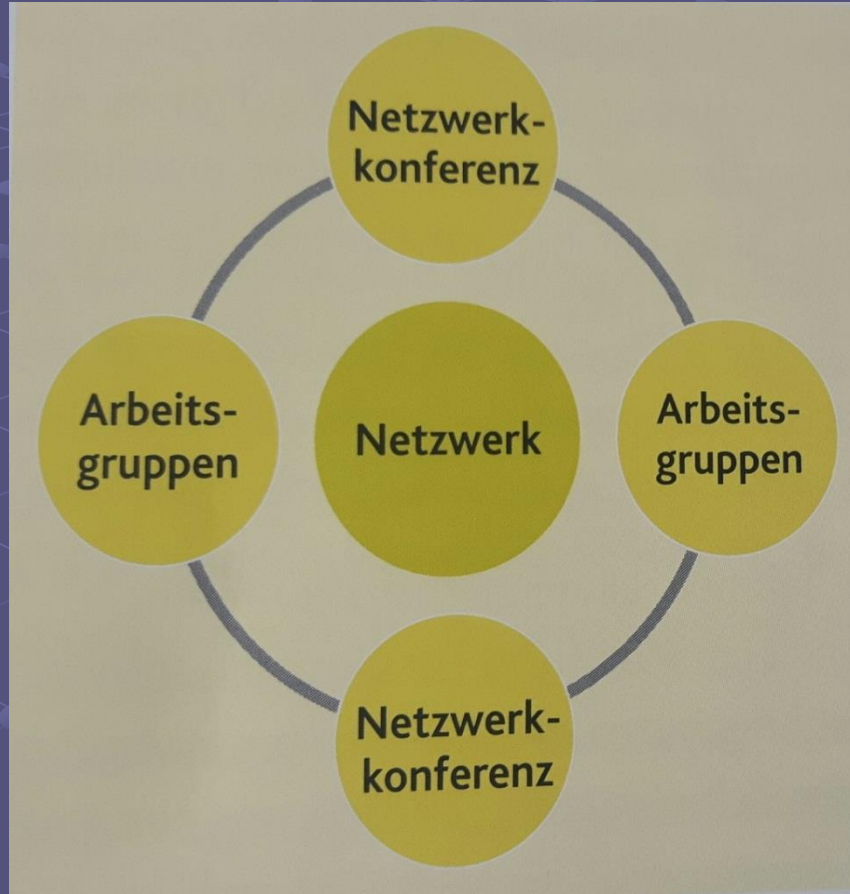
„Der Beratungsführer“ (2010)



Weitere Ergebnisse

- Wegweiser für junge und werdende Eltern...
- Willkommensbesuche nach Entbindung
- Hebammensprechstunde im Mehrgenerationenhaus
- Begrüßungspaket mit Kontaktdaten für junge Eltern
- Kontakt-Koordinierungsstelle für Fachkräfte, Eltern und Bürger zum Thema: **Kinderschutz**
- Flyer für Frühe Hilfen- Ansprechpartner
- Kontinuierliche Information- und Terminweitergabe
- Gegenseitige Vorstellung der Institutionen und Personen
- Fortbildungen zum Thema: Datenschutz/KWVG/Depression bei Kindern und Jugendlichen...
- Meldesysteme intern und extern
- Eltern- Kind-Gruppe im MGH (psychisch kranker Eltern)
- Anonyme interdisziplinäre Fallberatung
- Homepage & Kontaktdaten
- INSOFA
- ...

10 Netzwerkkonferenzen



§ 3 Abs. 3 LKindSchuG

„Den Jugendämtern obliegt die Planung und Steuerung der lokalen Netzwerke und laden alle Beteiligten einmal im Jahr zu lokalen Netzwerkkonferenzen ein...“

Kinderschutz- Konferenzthemen in Frankenthal

abzurufen auf unserer Homepage:

www.frankenthal.de

Quelle: Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit

Kooperationen bilden

lat. **cooperatio** =

Zusammenwirken/Mitwirkung (mind.
zweier Personen oder zweier
Systeme)

Eine Kooperation beinhaltet
gegenseitige Hilfe und ein
kollektives
Zusammenwirken

„Guter Start ins
Kinderleben“- Stadtklinik FT
Gesundheitsamt Lu –
Hebammensprechstunde...
Frühe Hilfen...
Kinder- und Jugendärzte...

Kooperationen führen meist zum
Nutzen für **alle** Beteiligten



Kooperationen und Informationen



Polizeiinspektion
Frankenthal

Nummer gegen Kummer



Begrüßungspaket



Begrüßungspaket

A



- Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters
- Wegweiser für junge Familien
- Kontaktdaten zu Frühen Hilfen/Rückseite
- Ausgabe → Elterngeldstelle

Kooperationen

August 2018

Was wir tun können

Wir hören Dir zu. Deine Gedanken und Gefühle sind uns wichtig.

Wir wollen Dir aus den Schwierigkeiten heraus-helfen und unterstützen Dich da, wo Du Hilfe brauchst. Dazu besprechen wir alle notwendigen Schritte mit Dir.

Wenn Du willst, helfen wir auch Erwachsenen, die sich Sorgen um Dich machen.

Kontakt

Caritas-Zentrum Speyer
Kinderschutzdienst

Ludwigstraße 13a
67346 Speyer
Telefon 06232 / 8725-121

Jahnstraße 2a
67117 Limburgerhof
Telefon 06236 / 461252

Westliche Ringstraße 30
67227 Frankenthal
Telefon 06233 / 327033

caritas

Caritas-Zentrum
Speyer
Kinderschutzdienst



Bedeutende Unterstützung



Förderung der Kindergesundheit

Jedes Kind hat das Recht auf eine positive Entwicklung und Entfaltung sowie auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit“

§ 1 Abs 1 LKindSchuG



„U“- Untersuchungen beginnend nach der Geburt und enden mit der Einschulung (U9) /J1 (U- Untersuchungen sind in RLP freiwillig)

Frankenthal verfügt dazu über ein klares Ablaufsystem

Statistik: 2009 – 36 Fälle

Statistik: 2017 – 15 Fälle

(incl. Migrationshintergrund)

Öffentlichkeitsarbeit...

Ausschnitt aus der "Rheinpfalz" vom 10.11.2012

Mit frühen Hilfen vorbeugen

Konferenz des Netzwerks Kinderschutz zeigt Möglichkeiten auf

Über „frühe Hilfen“, die bereits vor der Geburt eines Kindes in Frankenthaler Familien greifen, um dessen sichere Entwicklung zu gewährleisten, wurde bei der dritten Netzwerkkonferenz Kinderschutz mit 45 Teilnehmern am Mittwoch im Congress-Forum informiert. Die weitere praktische Umsetzung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes, das am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist, bilden die preventive Hilfe bereits in der Schwangerschaft sowie die Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung. „Wir begleiten



Das Wohl der Kinder – hier eine Szene einer Aktion in der Stadt – stand im Fokus. ARCHIVFOTO: BOLETTE

Kindergeld. Es geht darum, Struktur in deren Alltag zu bringen – Hilfe zur Selbsthilfe also“, berichtete Balzer. Die Ehrenamtlichen sind auch bereit, die Familien praktisch zu entlasten, indem sie etwa stundenweise die Kinder betreuen oder Eltern zu Kinderärzten oder Behörden begleiten. Der Bedarf ist laut Peter Sanner, Abteilungsleiter der sozialen Fachdienste, da. Die frühen Hilfen würden intensiv nachgefragt und akzeptiert.

Wie frühkindliche Bindung festgelegt wird, erläuterte Frank Paulus, leitender Psychologe der Kinders- und Jugendpsychiatrie des Uniklinikums Homburg. Bereits bei Säuglingen können instabile Beziehungen und Bindungen zwischen Eltern und Kind erkannt werden.

„Es ist hilfreich, wenn man weiß, wie man erkennen kann, ob es in einer Familie Probleme gibt oder die Eltern überfordert sind“, sagte die Frankenthaler Logopädin Johanna Seimetz. Sie taglich mit sehr jungen Patienten zu tun hat, nachdem

5745

Ausschnitt aus der "Rheinpfalz" vom 02.12.2011

Kinderschutz-Koordinatorin sieht Erfolge

Petra Gouasé: Kontrollen bei Vorsorgeuntersuchungen führen dazu, dass „Unterstützungsbedarf“ von Familien früher erkannt wird

Die neu eingeführten Kontrollen, ob Eltern ihre Kinder zu Vorsorgeuntersuchungen schicken, führten dazu, dass problematische Familienverhältnisse früher erkannt würden. Dieses Fazit hat Petra Gouasé, Koordinatorin des Frankenthaler Netzwerks Kinderschutz, vor dem Jugendhilfenausschuss gezogen.

„Wir haben keine direkte Gefährdung des Kindeswohls entdeckt“, sagte Gouasé auf Nachfrage von Ausschussmitglied Helene Baumgarten-Beck. Aber Beratungs-

und Unterstützungsbedarf gab es. Zu „Achtlosigkeit“ trugten Eltern vor allem bei den Kontrollen Untersuchungen U7, U8 und U9, die Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren betreffen. Anderserseits gebe es in Frankenthal aber nicht unfällig viele „Einarbeiter“ von Eltern an Untersuchungsstellen, betonte Gouasé: 2009 seien es 36 gewesen, 2010 24, im laufenden Jahr bis jetzt 21. Die- se Werte seien vergleichbar mit De- ses in der Stadt Speyer.

Die mit der Sozialpädagogin und Mediatorin Gouasé besetzte Netz-

werks-Koordinatorin gab es im Rat- haus besitz im Oktober 2008. Zu- Umsetzung des Landes-Kinders- chutzgesetzes gibt es seitdem ein- neue Kontrollverfahren für Kin- der-Vorsorgeuntersuchungen. Folgen die Eltern der Einladung einer zentralen Stelle in Homburg (Saar) nicht, geht eine Meldung an- des zuständige Gesundheitsamt. Kann sich dieses keine Kontakte zur Familie herstellen, übernimmt die Frankenthaler Netzwerkkoor- dinatorin den Fall. Im Normalfall hel- fen die Eltern den Termin nach, wenn man sie anspricht, berichte-

te Gouasé. „und sie sehen die An- wendigkeit auch ein“. Dabei müsse aber beachtet wer- den, dass die Eltern an Untersu- chungen in Rheinland-Pfalz grund- sätzlich freiwillig sei. Zeige sich, dass eine Familie Hilfe brauche, würden entsprechende Angebote gemacht.

Zum Netzwerk, das sich laut Gouasé etwa drei- bis viermal Jahr- lich trifft, gehören die Akteure, die regelmäßig mit Kindern und Ju- gendlichen zu tun haben, darunter: Stadtverwaltung, Ärzte, KiKas, Fran- kenhaus, Beratungsstellen und Poli-

ze. In diesem Kreis entwickelte In- stitutionen, wie Sozialer Dienst der Stadt, Nach der Devisen „sein Kind darf nicht in Gefahr sein“ sei man be- reit, möglichst früh Hilfen anzubie- ten. Je früher wie Probleme erkannt werden, desto besser. „Aber die Hilfen“, Aufgabe des Jugendamtes sei es nicht genug, sondern mit den El- tern für das Kind zu arbeiten.

INFO

Weitere Informationen auf www.kan- denpfalz.de. Merkpunkt: Leben in Frankenthal, Kinder, Jugend und Fa- milie, Netzwerk Kinderschutz.

- 09.02.09 -

Noch steht Datenschutz über Kindeswohl

Duisburger Kinderschutzdatei soll vor Misshandlung bewahren – Modell für Rheinland-Pfalz – Verengung über gesetzliche Härde

Duisburger Kinderschutzdatei (gibt es Nordrhein-Westfalen gibt es seit einem Jahr die „Kinderschutzdatei“ (KSD) für den Kinderschutz (KSD) soll das Daten- und vor Misshandlung bewahren. Gestrichelt durch die Bundesregierung haben sich im Jahr 2005 entsprechende gesetzliche Änderungen vorgenommen, um im Verteidigungsfall eine Kinderschutzdatei in Rheinland-Pfalz zu bilden, die die Rechtslage umfassen.

Mit Hilfe der Kinderschutzdatei soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Ausschnitt aus "die Rheinpfalz" vom 09.09.2016

Das Netzwerk soll wachsen

Konferenz zu Frühen Hilfen mit Fachvorträgen und Podiumsdiskussion

Das weltweitem Glück bei der Geburt eines neuen Kindes ist ein Thema, das viele Eltern bewegt. In der Rheinpfalz wird dieses Thema in einer Podiumsdiskussion am Mittwoch im Congress-Forum diskutiert.

„Frühe Hilfen – eine Chance für junge Familien“, über das Frankenthaler Netzwerk Kinderschutz die Konferenz am Freitag im Congress-Forum mit über 100 Adressaten findet. Das Thema ist die Gewaltertäter und Opferberatung für junge Eltern, die sich in der Rheinpfalz befinden.

„Frühe Hilfen – eine Chance für junge Familien“, über das Frankenthaler Netzwerk Kinderschutz die Konferenz am Freitag im Congress-Forum mit über 100 Adressaten findet. Das Thema ist die Gewaltertäter und Opferberatung für junge Eltern, die sich in der Rheinpfalz befinden.

„Frühe Hilfen – eine Chance für junge Familien“, über das Frankenthaler Netzwerk Kinderschutz die Konferenz am Freitag im Congress-Forum mit über 100 Adressaten findet. Das Thema ist die Gewaltertäter und Opferberatung für junge Eltern, die sich in der Rheinpfalz befinden.

„Frühe Hilfen – eine Chance für junge Familien“, über das Frankenthaler Netzwerk Kinderschutz die Konferenz am Freitag im Congress-Forum mit über 100 Adressaten findet. Das Thema ist die Gewaltertäter und Opferberatung für junge Eltern, die sich in der Rheinpfalz befinden.

„Frühe Hilfen – eine Chance für junge Familien“, über das Frankenthaler Netzwerk Kinderschutz die Konferenz am Freitag im Congress-Forum mit über 100 Adressaten findet. Das Thema ist die Gewaltertäter und Opferberatung für junge Eltern, die sich in der Rheinpfalz befinden.

Wenige Problemfälle

Fachtagung zum Thema Gefährdung des Kindeswohls

Die Zahl von Kindeswohlgefährdungen in Frankenthal ist überschaubar. Das hat Verena Krenner, Abteilungsleiterin Soziale Dienste (ASD) beim Stadtjugendamt, bei der Konferenz des Netzwerks Kinderschutz am Mittwoch im Casino der Stadtwerke gesagt.

Bei dem Treffen von 96 Fachvertre- tern gabes Krenner und Petra Gouasé, Netzwerkkordinatorin Kinderschutz, einen Überblick. Der Statistik zufolge sei im Jahr 2015 in Frankenthal 65 Mädelungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, was einer Quote von neu von 1000 Kindern entspricht. Damit liegt die Stadt unter dem Landesdurchschnitt von 9,8. Alle Verdachtsfälle wurden von ASD-Mitarbeitern geprüft. 15 Mal bestand akuter Handlungsbedarf. Das Leitthema der Tagung lautete: „Medizinische Aspekte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und sozialen Missbrauch. Seine Erkennen, Handeln“. Jeder Fall müsse methodisch betrachtet werden, sagte Nina Polheim, Leiterin der Jugendmedizin/Neonatalstation und Qualitätsmanagement am Westfälischen Kinderklinikum. Krenner und Gouasé betonten, dass die Ermittlung von Informationen, auf Gespräch mit Eltern und im Interesse des Kindes, auf frühe Hilfenangebote und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Aufgrund der Gesetzgebung können Eltern heute automatisch mit dem Gesundheitssystem in Kontakt, be-

tronte Verena Bach, Bereichsleiterin Familien, Jugend und Soziales bei der Stadt. Nach der Devisen „sein Kind darf nicht in Gefahr sein“ sei man be- reit, möglichst früh Hilfen anzubie- ten. Je früher wie Probleme erkannt werden, desto besser. „Aber die Hilfen“, Aufgabe des Jugendamtes sei es nicht genug, sondern mit den El- tern für das Kind zu arbeiten.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Kinderschutzdatei (KSD) soll die zentrale Informationsdatei erstellt werden. Diese soll die Daten der betroffenen Kinder vor Ge- walt schützen wollen. Um eine bessere Daten- und vor Misshandlung bewahren zu können, indem jedoch die Bundesregierung, den Daten- schutz in neuen Bundesgesetzge- bungen über den Datenschutz nicht weit genug überlassen.

Nicht immer ist der Staat im gemeinsamen Leben für junge Familien so hilfreich wie im ersten Bild: Das Programm der Frühen Hilfen soll in so- chen Fällen professionellen Hilfe bieten.

Akteure 2018





Akteure 2018



KinderärztInnen, GynäkologInnen, Kitas, Schulsozialarbeit, Kinderzentrum Lu, Kinderschutzbund FT, Schreiambulanzen, Schulen, Schulpsychologischer Dienst, Sozialamt, Kinderklinik Worms, Hebammen, freie Träger, Schwangerschaftskonflikt- und Lebensberatungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz, Schwangerschafts- und Lebensberatungsstelle des Caritaszentrums Speyer, Suchtberatung der ev. Heimstiftung, Erziehungsberatung, Schuldnerberatung, Stadtklinik Frankenthal (Entbindung, PIA, Psychiatrie), Amt für Migration und Integration, Sozialdienste, Ökumenische Sozialstation, Gesundheitsamt Ludwigshafen, ASD, Logopäden, Ergotherapeuten, Jobcenter, Elterngeldstelle, Tagespflegebörse, Pflegekinderdienst, Ordnungsamt, MGH FT, Adoptionsvermittlungsstelle, Zentrum für Arbeit und Bildung, Frauenhaus, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie St. Annastift, SpDi, Schulsozialarbeit, Polizeiinspektion FT, Familie in Bewegung e.V. Lu, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege, Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte, Pro familia Lu, Kinderschutzbund, Familienhebammen, Psychiatriekoordination, U-3 Börse, usw...

Netzwerkkoordination-
Kinderschutz/Kindergesundheit/Frühe
Hilfen

Koordinierungsstelle

Frühe Hilfen

Umsetzung nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012
in Frankenthal



Was sind Frühe Hilfen?

Definition

Frühe Hilfen bilden lokal und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Familien, Eltern und deren Kinder, ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der **Altersgruppe der 0-3-Jährigen**.

(Quelle: Nationale Zentrum Frühe Hilfen– Köln 2009)

Frühe Hilfen Frankenthal

nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012

- **2012 -2015 Bundesinitiative Einsatz Früher Hilfen – Umsetzung**
- **2016 stellt der Bund dauerhaft einen Fond von 51 Mio. zur Verfügung.**
- **2018 Überleitung von der Bundesinitiative in eine → Bundesstiftung**
- **In Frankenthal sind aktuell fünf qualifizierte Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen in den Frühen Hilfen tätig**
- **Die Koordination des Netzwerkes Frühe Hilfen wird als Infrastrukturauftrag (Teil der Jugendhilfeplanung) verstanden**



Frühe Hilfen Frankenthal



nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012

- Seit 2014 wurde die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen mit einem Umfang von 0,5 Stellenanteil an die Netzwerkkordinationsstelle Kinderschutz erweitert
- Es besteht ein klares Konzept zu Frühen Hilfen im Vorgehen und auch zum Umgang/Abgrenzung bei (zufälligem) Verdacht auf KWG
- Derzeit (Stand 2017) sind es bei ca. 640 Geburten in Frankenthal - jährlich 20 Familien die in den Frühen Hilfen, meist durch Fachkräfte-Übermittlung ankommen
- **Frühe Hilfen** sind freiwillig, zeitnah und niedrighschwellig anzusehen/einzusetzen

Überleitungsoptionen...nach dem Subsidiaritätsprinzip

**Kontaktschema zum Einsatz von Familienhebammen/Familien- Gesundheits- und Kinder-
krankenpflegerinnen (BIFH)**

ASD (nach internem Ablaufsystem Konzept +
Schweigepflichtentbindung+ grüne Ü-Bogen)
Psychiatriekoordination
KITAs (U3 Börse)
Amt für Migration & Integration

Ext. Beratungsstellen –allgemein-
(Schwangerschaftsberatung/Suchtberatung/
Erziehungberatung/Sonstige)
Sonstige

**Übermittlung zur
Koordinierungsstelle
Frühe Hilfen/Frankenthal
(Bundesstiftung)**

(Kontaktaufnahme zum Vorgespräch per E- Mail
telefonisch, persönlich, schriftlich)

Kinder- Jugendärzte
GynäkologInnen
Stadtklinik
(externe Kliniken, HD/WORMS/LU)

Eltern/Mütter/Väter/Großeltern
(direkte Anfrage/Beratung)
**Willkommensgeschenk der Stadt
Frankenthal**

Frühe Hilfen - Ablaufschema-51-45-Gouasé-Stand 2016

Frühe Hilfen Frankenthal

nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012

Ihre Ansprechpartner in der Stadtklinik:

Andrea Jung, Familiengesundheits- und
Kinderkrankenpflegerin

Christel Müller, Familienhebamme

Adresse:

Stadtklinik Frankenthal
Elsa-Brändström-Straße 1
67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon 06233 771-3421
Fax 06233 771-2005
Internet www.skh-ft.de
E-Mail mail@skh-ft.de

Weitere Informationen und hilfreiche Links:

Homepage Stadtklinik Frankenthal: www.skh-ft.de

Homepage vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz: www.mifkif.rlp.de

Gefördert von:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Informationsflyer

Guter Start ins Kinderleben

Für alle Frauen und Familien
in der Schwangerschaft
und nach der Geburt



Frühe Hilfen Frankenthal

Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerinnen (BIFH)



Frühe Hilfen Frankenthal

nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012

Übergänge können manchmal fließend sein und sind daher immer wieder sensibel im Einzelfall mit allen Beteiligten (Fachkräften/Eltern) zu kommunizieren um Abwägungen für das Kindeswohl zu treffen:

Prävention
oder
Intervention

Haben **Sie** weitere Fragen?

Kontaktdaten:

Stadtverwaltung Frankenthal

Bereich Familie, Jugend und Soziales

Petra Gouasé

Netzwerkkoordination

Kinderschutz/Kindergesundheit und

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

Telefon: 06233/89-412

Fax.: 06233/89-509

petra.gouase@frankenthal.de

Vielen Dank



Foto © sassi/Pixelio-www.pixelio.de